

**Niederschrift**

Gremium	Sitzung - BA-PTH/001(V)/09			
	Wochentag, Datum	Ort	Beginn	Ende
Betriebsausschuss Puppentheater Magdeburg	Freitag,  23.10.2009		14:00Uhr	16:00Uhr

**Tagesordnung:**

**Öffentliche Sitzung**

- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2 Bestätigung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift vom 15.05.2009
- 4 Vorstellen der Mitglieder des BA Puppentheater Magdeburg durch die Stellvertretende Vorsitzende des BA PTH MD, Frau Schweidler
- 5 Information zur Spielzeit 2009/10  
BE: Intendant, Herr Kempchen
- 6 Information zu den Vorbereitungen der "Kinderkulturtag" 2010  
BE: Intendant, Herr Kempchen
- 7 Beschlussvorlagen

- 7.1 Beschluss Vorplanung Mitteldeutsches Figurentheaterzentrum  
Vorlage: DS0312/09
- 7.2 Beschluss Vorplanung Mitteldeutsches Figurentheaterzentrum  
Vorlage: DS0312/09/1  
BE: AbtL.KGm, Herr Nippe
- 7.3 Jahresabschluss 2008 des Eigenbetriebes Puppentheater der Stadt  
Magdeburg (EB PTH MD)  
Vorlage: DS0338/09  
BE: Intendant, Herr Kempchen
- 8 Bericht zum Quartalsbericht II. Quartal 2009  
BE: Intendant, Herr Kempchen
- 9 Operatives Eigenbetriebscontrolling  
BE: Intendant, Herr Kempchen
- 10 Sonstiges

Anwesend:

**Vorsitzende/r**

Frau Susanne Schweidler

**Mitglieder des Gremiums**

Stadtrat Andreas Budde

Stadtrat Martin Danicke

Stadtrat Bernd Reppin

Stadtrat Andreas Schumann

Stadträtin Karin Meinecke

Stadtrat Oliver Müller

Stadtrat Alfred Westphal

**Beratende Mitglieder**

Stadträtin Carola Schumann

**Geschäftsführung**

Frau Simone Riedl

**Vorsitzende/r**

Beigeordneter Dr. Rüdiger Koch

---

**1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit**

---

**Frau Schweidler**, stellvertretende Vorsitzende des BA EB Puppentheater Magdeburg eröffnet die erste Sitzung in der neuen Legislaturperiode und begrüßt die neuen Ausschussmitglieder zur Konstituierung.

Sie gibt weiterhin bekannt, dass sie den Vorsitz des BA Puppentheater Magdeburg im Falle der Abwesenheit des Beigeordneten IV, Herrn Dr. Koch, wahrnehmen wird.

Vorbezeichnete Vertretung ist durch den Stadtrat beschlossen.

Sie stellt fest, dass der Ausschuss ordnungsgemäß einberufen wurde.

Mit 8 stimmberechtigten Mitgliedern ist der Betriebsausschuss beschlussfähig.

**Frau Schumann**, beratendes Mitglied, erscheint verspätet zur Sitzung und entschuldigt dies mit ihrer Tätigkeit als Lehrerin und dem späten Unterrichtsende.

---

**2. Bestätigung der Tagesordnung**

---

Von den Stadträten gibt es keine Änderung- oder Ergänzungsvorschläge.

**Frau Schweidler** informiert über eine Ergänzung zur Tagesordnung, die sie in Absprache mit Herrn Kempchen getroffen hat – Herr Kempchen wird direkt im Anschluss eine kurze Führung durch das Puppentheater machen.

Die Tagesordnung wird mit dieser Änderung bestätigt.

**8 Stimmen – ja**

**0 Stimmen – nein**

**0 Stimmen - Enthaltung**

---

**3. Genehmigung der Niederschrift vom 15.05.2009**

---

**Frau Schweidler** bittet diese Stadträte um Zustimmung, welche bereits Mitglieder des Betriebsausschuss Puppentheater Magdeburg waren.

Der Niederschrift vom 15.05.2009 wird zugestimmt.

**3 Stimmen – ja**

**0 Stimmen – nein**

**5 Stimmen – Enthaltung**

**Frau Schweidler** informiert, dass für die Erstellung des Protokolls die Sitzung aufgezeichnet wird – nach Fertigstellung des Protokolls wird die Aufnahme gelöscht.

Es gibt diesbezüglich keine Einwände von Seiten der Anwesenden.

4. Vorstellen der Mitglieder des BA Puppentheater Magdeburg durch die Stellvertretende Vorsitzende des BA PTH MD, Frau Schweidler
- 

**Frau Schweidler** bittet um kurze Vorstellung der neuen Betriebsausschussmitglieder und informiert die Anwesenden, dass sich Herr Dr. Koch momentan im Urlaub befindet.

Sie begrüßt **Herrn Andreas Wacha** von der BDO/ Deutsche Warentreuhand AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft – er wird den **Jahresabschluss 2008 des Eigenbetriebes Puppentheater der Stadt Magdeburg (DS0338/09)** erläutern und steht zur Verfügung, um diesbezügliche Fragen zu beantworten.

Außerdem wird **Herr Angerstein** vom Kommunalen Gebäudemanagement (KGm) begrüßt, welcher in Vertretung für Herrn Nippe (KGm) Angaben zur **DS0312/09 – Beschluss Vorplanung Mitteldeutsches Figurentheaterzentrum** machen wird.

Des Weiteren stellt sie die neu gewählte Beschäftigtenvertreterin für den BA Puppentheater Magdeburg, **Frau Gabriele Grauer** vor und belehrt diese,

**dass sie zur Verschwiegenheit über vertrauliche Angelegenheiten sowie über Inhalte von Beratungen unter Ausschluss der Öffentlichkeit verpflichtet ist. Diese Verpflichtung gilt auch über den Zeitpunkt hinaus, wenn Frau Grauer nicht mehr als Beschäftigtenvertreterin dem Betriebsausschuss angehört.**

Jetzt begrüßt **Herr Kempchen** die Anwesenden und bittet die Interessierten, ihn bei der Hausführung zu begleiten.

5. Information zur Spielzeit 2009/10
- 

**Herr Kempchen** verweist darauf, dass über die Produktionen der neuen Spielzeit jeweils im Frühjahr informiert wird, hinsichtlich der neuen Zusammensetzung des Betriebsausschusses wird er dieses nochmals kurz wiederholen. Die neue Spielzeit steht unter dem Motto „über:leben“.

Die Zusammenarbeit mit dem Puppentheater Dessau wird in der Spielzeit 2009/10 fortgesetzt. Es wird ein Inszenierungsaustausch zwischen beiden Häusern stattfinden.

Zusätzlich wird es ein breites theaterpädagogisches Angebot und eine Vielzahl neuer Veranstaltungsreihen geben.

6. Information zu den Vorbereitungen der "Kinderkulturtage" 2010
- 

**Herr Kempchen** informiert, dass die jetzige Spielzeit mit den „3. Kinderkulturtagen“ Magdeburg im Juni 2010 beendet wird. Allerdings wird dies nur die Präsentation einer Arbeit sein, die in langfristigen Projekten (gemeinsam mit Schulen, Kindertagesstätten, verschiedenen

Institutionen und Verbänden) in diesem Jahr begonnen hat und deren Ergebnisse im Juni zu den Präsentationstagen vorgestellt werden. Ziel dieser „Kinderkulturtag“ ist, langfristige kulturelle Projekte zu initiieren. Diese Projekte beinhalten verschiedenste Themen (u. a. Werteverständnis). Im *Kulturdiskurs* Magdeburg 2020 wurde u. a. deutlich, dass kulturelle Institutionen, Verbände, Künstler etc. ein funktionierendes Netzwerk untereinander vermissen. Solch einem Netzwerk können die „Kinderkulturtag“ auf dem Gebiet der frühkindlichen Bildung bei entsprechenden Bedingungen entwickelt werden. Die „Kinderkulturtag“ werden sich dem Thema der IBA „Leben an und mit der Elbe“ widmen.

Zur Information und Veranschaulichung wird den BA-Mitgliedern das Konzept der „3. Kinderkulturtag“ zur Verfügung gestellt (in Kopie mit der nächsten Einladung).

Von **Frau Meinecke** wird die zögerliche Beteiligung der Schulen an den letzten „Kinderkulturtagen“ angesprochen.

**Herr Müller** verlässt die Sitzung um 14.45 Uhr.

**Herr Kempchen** sagt, dass diese Problematik bereits vor zwei Jahren auf dem Diskussionsforum „Schule-Theater“ in Dessau angesprochen wurde, sich allerdings nichts verändert hat. Das Forum wurde damals durch das Kultusministerium initiiert und Herr Kempchen leitete den Arbeitskreis *Kulturelle Bildung*.

**Herr Schumann** spricht die verkürzten Schuljahre an, die sich durch die Verlagerung der Ferien ergeben haben.

Von **Herrn Kempchen** wird auf die Notwendigkeit einer kulturell-ästhetischen Bildung verwiesen, da diese die Grundlage bildet, dass das erworbene technische Wissen kreativ angewendet werden kann.

**Frau Meinecke** informiert über einen Malwettbewerb, den der Kultur- und Heimatverein im Hans-Grade-Jahr ausgelobt hatte – von 86 angeschriebenen Schulen gab es 2 Rückmeldungen. „*Dafür werden wir nicht bezahlt, in unserer Freizeit machen wir das nicht.*“ war die Antwort von Lehrern, als ein Partner für ein Schülerprojekt mit einer polnischen Schule gesucht wurde.

**Frau Schumann**, selbst Lehrerin, ist der Meinung, dass die Begeisterungsfähigkeit der Lehrer eine große Rolle spielt. Auch kann ein festgelegter „Wandertag“ durchaus für einen Besuch im Puppentheater genutzt werden.

Von **Herrn Schumann** wird der „Tag des Lehrers“ im theater MD angesprochen. Besonders Schulen aus entfernten Orten bekunden ihr Interesse (Herr Schumann spricht hier von seinen Erfahrungen bei der Instrumentenkunde).

Laut **Herrn Westphal** hängt dies mit den „Wandertagen“ zusammen. Gesetzlich vorgeschriebene „Kulturtag“ wären von Vorteil, da Eigeninitiative der Lehrer nicht grundsätzlich in hohem Maße zu erwarten ist.

**Herr Danicke** erkundigt sich nach frühesten Kontakten zu den Lehrern - z. B. an den Universitäten. – Am Puppentheater werden z. B. Praktika für Lehrerstudenten angeboten, so **Herr Kempchen**. Beispielhaft nennt er das Fach „Kulturelle Bildung“ in den Niederlanden. Auch die „Kultur Gutscheine“, die dort angeboten werden, können dazu beitragen, sich mehr für Kultur zu interessieren. Der finanzielle Aspekt für Schüler und Familien darf nicht unterschätzt werden.

7.1. Beschluss Vorplanung Mitteldeutsches Figurentheaterzentrum  
Vorlage: DS0312/09

---

**Frau Schweidler** informiert, dass der Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr diese Drucksache bereits in der Spielzeitpause des Puppentheaters beraten und beschlossen hat. Durch den BA Puppentheater Magdeburg kann lediglich noch eine Kenntnisnahme erfolgen. Der dazugehörige Änderungsantrag **DS0312/09/1** wurde ebenfalls beraten und beschlossen.

**Herr Angerstein** informiert über den geplanten Bau und die vorgesehene Nutzung der Räumlichkeiten. Das dazu vorgelegte Konzept sei in allen Einzelheiten mit Herrn Kempchen und seinen Leitern abgestimmt worden. Besonderes Augenmerk wurde auf die Behindertenfreundlichkeit sowie brandschutztechnische Maßnahmen gelegt. Vom Puppentheater zum Gebäude Porsestraße soll ein Verbinder errichtet werden (mit Café im Zwischenbereich), der die Besucher vom Puppentheater in die Ausstellung und umgekehrt führen soll. Die Raumbedarfsanforderung des Puppentheaters fand Beachtung. Momentan wird die EW-Bau erarbeitet, danach erfolgen Konkretisierungen und Vorlage zur Entscheidung.

**Frau Schweidler** bittet um Erläuterung zum Änderungsantrag/ DS0312/09/1, welcher beinhaltet, dass zusätzlich 150.000 EUR zur Verfügung gestellt werden.

**Herr Angerstein** informiert über das Gespräch bei der Landesinvestitionsbank, in welchem angekündigt wurde, dass 150.000 EUR zusätzliche Mittel zur Verfügung gestellt werden können, diese Summe müsste allerdings durch die Stadt kofinanziert werden (50.000 EUR). Als Komplementärmittel zur Erhöhung der Gesamtsumme.

**Frau Meinecke** berichtet aus dem Finanzausschuss, dass von Herrn Stern beantragt wurde, diesen Änderungsantrag zu beschließen, allerdings wurde dort gesagt, da die 50.000 EUR bereits in die Drucksache eingearbeitet sind und beschlossen werden, es keinen Änderungsantrag geben muss.

**Herr Westphal** bestätigt das und sagt, dass der Finanzausschuss der Drucksache zugestimmt hat. Von **Herrn Budde** kommt die Anfrage, inwieweit die ökologischen Aspekte (z. B. Photovoltaik) bei der Planung Beachtung findet.

Laut **Herrn Angerstein** wäre dies bei entsprechender Finanzierung denkbar.

**Frau Meinecke** verweist auf das unter Denkmalschutz stehende Schieferdach, auf welchem keine Solaranlage angebracht werden darf, außerdem kostet die Sanierung eines denkmalgeschützten Gebäudes weit über 2.000 EUR/m<sup>2</sup> und deshalb kann nur das notwendigste veranlasst werden, um im Kostenrahmen zu bleiben.

**Herr Kempchen** verweist in dem Zusammenhang auf die Betriebs- und Folgekosten. Und vor diesem Hintergrund ist die Frage von Herrn Budde interessant.

**Herr Westphal** empfiehlt, als Betriebsausschuss den Vorschlag zu unterbreiten, dass für den Verbindungsgang zu prüfen ist, ob dieser mit Photovoltaik-Anlagen ausgestattet werden könnte, um zukünftig die Betriebskosten damit ausgleichen zu können.

Dieser Empfehlung wird wie folgt zugestimmt.

**7 Stimmen – ja**

**0 Stimmen – nein**

**0 Stimmen – Enthaltung**

**Frau Schweidler** beendet den TOP und bedankt sich bei Herrn Angerstein für dessen Ausführungen.

**Herr Angerstein** verlässt die Sitzung.

- 7.2. Beschluss Vorplanung Mitteldeutsches Figurentheaterzentrum  
Vorlage: DS0312/09/1
- 

- 7.3. Jahresabschluss 2008 des Eigenbetriebes Puppentheater der Stadt  
Magdeburg (EB PTH MD)  
Vorlage: DS0338/09
- 

**Herr Kempchen** macht kurze Ausführungen zum vorliegenden Jahresabschluss. Das Jahr 2008 war durch zwei herausragende Höhepunkte gekennzeichnet. Zum einen die Jubiläumsspielzeit – 50 Jahre PTH sowie die „2. Kinderkulturtage“. Es gab 10 Neuinszenierungen. In der Theaterpädagogik wurde eine umfassende Neuorientierung vorgenommen. Außerdem spricht Herr Kempchen die Einmaligkeit von Puppentheater / Jugendkunstschule / Kinderkulturtagen an. Durch die Einbindung der Jugendkunstschule in das Puppentheater Magdeburg entstehen viele inhaltliche Vorteile – es werden Brücken von darstellender zu bildender Kunst gebaut. Die verstärkte Nachfrage zu den Wochenendveranstaltungen in der JKS birgt in Bezug auf die personelle Absicherung Probleme, da es nur zwei fest angestellte Mitarbeiterinnen (TVÖD) gibt. In Bezug auf die zunehmenden Gastspielanfragen (auch international), wird darauf hingewiesen, dass bei einem weiteren Ansteigen die Gefahr besteht, dass das Angebot im Haus eingeschränkt werden muss. Dies ist den personellen Kapazitäten geschuldet. Herr Kempchen weist darauf hin, dass die Eigenkapitalquote des EB bei 59,8 % liegt. Die Tarifaufwüchse sind bis 2010 finanziell abgedeckt. – Ab 2011 besteht die Pflicht zur Konsolidierung. Das Puppentheater arbeitet noch nicht nach Haustarifvertrag, allerdings tritt mit den weiter steigenden Tarifen eine Gefährdungssituation ein.

**Herr Westphal** merkt an, dass der Betriebsausschuss nicht für die künstlerische Produktion sondern ausschließlich für die Einhaltung der Wirtschaftlichkeit verantwortlich zeichnet. Da sich Gastspiele positiv auf das Ergebnis auswirken fragt er, ob sie eine negative Wirkung in der Form haben, dass man objektiv feststellen müsste, dass in Magdeburg ein Fehlbedarf entsteht. Ansonsten bringen Gastspiele durch Mehreinnahmen eine bessere Basis, um das Haus weiterführen zu können und als wesentlichen Aspekt darf man die Botschafterfunktion für die Stadt Magdeburg nicht außer Acht lassen. Er erkundigt sich weiter nach den Vorteilen, die das Puppentheater bei der Zusammenarbeit mit der JKS hat. Er ist der Auffassung, dass die Jugendkunstschule vom Ansatz her eher in das Kunstmuseum gehört.

**Herr Danicke** verlässt die Sitzung um 15.30 Uhr.

Den Nutzen in der Zusammenarbeit zwischen Puppentheater und Jugendkunstschule sieht **Herr Kempchen** in der Brückenfunktion von darstellender und bildender Kunst; es entstehen zahlreiche gemeinsame Projekte und Angebote, die JKS oder PTH so allein nicht umsetzen könnten (z. B. auch Kinderkulturtage). Unter Beachtung der neuen Theaterverträge die den kulturellen Bildungsauftrag hervorheben, ist diese von besonderer Bedeutung. Einen wirtschaftlichen Nutzen bringt die Angliederung der JKS dem PTH nicht.

Von **Frau Schweidler** wird auf den Nutzen für die Kinder und Jugendlichen hingewiesen.

**Frau Meinecke** informiert in dem Zusammenhang über ein „Kinderkulturhaus“ (Projektbezeichnung) in Dänemark. Dort werden Märchen darstellerisch und bildnerisch umgesetzt.

**Herr Kempchen** informiert über einen Artikel in der Zeitschrift „Theater der Zeit“, in dem hervorgehoben wird, dass das Puppentheater seinem Ziel, das Haus zum renommiertesten seiner Art in Deutschland zu machen, sehr nahe ist.

**Herr Wacha/ BDO** erläutert den vorliegenden Jahresabschluss anhand von Übersichten.

Von den **Anwesenden** gibt es auf Anfrage von **Frau Schweidler** keine Fragen oder Ergänzungen.

Die Abstimmung ergibt folgendes Ergebnis:

**6 Stimmen – ja**

**0 Stimmen – nein**

**0 Stimmen - Enthaltung**

#### 8. Bericht zum Quartalsbericht II. Quartal 2009

---

**Herr Kempchen** gibt hierzu nur eine kurze Erklärung, da in der nächsten BA-Sitzung am 13.11.09 bereits der Quartalsbericht für das III. Quartal 2009 vorgelegt wird. Der Kostendeckungsgrad wird anhand der bisher vorliegenden Zahlen in diesem Jahr gesteigert. Auch die durchschnittliche Auslastung von 93 % ist für einen Theaterbetrieb sehr hervorragend.

#### 9. Operatives Eigenbetriebscontrolling

---

**Frau Schweidler** verweist auf eine rote Ampel beim Finanzergebnis, welche durch **Herrn Kempchen** kurz erläutert wird. Dieser Bereich ist kaum durch den Eigenbetrieb zu beeinflussen, da hier Zinsergebnis und Geldverkehrskonto hineinspielen.

**Herr Westphal** möchte wissen, wer die Zinsen erhält.

**Herr Kempchen:** Im Falle, dass das Geldverkehrskonto durch sonstige Erträge (z. B. Fördermittel, Sponsoring) gedeckt ist, verbleibt der Zuschuss des Eigenbetriebes bei der Stadt, die damit ein besseres Zinsergebnis erwirken kann.

#### 10. Sonstiges

---

Es gibt von den **Anwesenden** keine Anmerkungen zu diesem TOP.

**Frau Schweidler** verweist auf den nächsten Sitzungstermin am **13.11.09 um 14.00 Uhr**.

**Ort: Puppentheater**

Sie bedankt sich bei den Sitzungsteilnehmern und beendet die Sitzung.

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung.

Dr. Rüdiger Koch  
Riedl  
Vorsitzende/r

Susanne Schweidler      Simone  
Schriftführer/in